
Buchanzeigen

1. Biographie/Autobiographie/ Aufsatzsammlungen

Willi Bleicher. Ein Leben für die Gewerkschaften. Hrsg. von Georg Benz, Kurt Georgi, Leonhard Mahlein und Willy Schmidt, Nachrichten-Verlags-Gesellschaft, Frankfurt a. M. 1983, 212 S., 25 DM
Band mit Beiträgen über den - 1981 verstorbenen - herausragenden, vorbildlichen Gewerkschafter, der von 1958 bis 1972 als Leiter des Bezirks Stuttgart der IG Metall profilierter Vertreter einer kämpferischen Gewerkschaftspolitik war. Bleicher, der seine politische Arbeit in der Weimarer Republik als Kommunist begonnen hatte und während des NS-Regimes 5 1/2 Jahre im KZ Buchenwald verbrachte, war ein nachdrücklicher Befürworter der Einheitsgewerkschaft und lehnte gewerkschaftliche Fraktionsbildung entschieden ab („Die Fraktionsbildung ist das Produkt des Nichtdiskutierens oder des Nichtdiskutierendürfens, wenn man eine andere Meinung oder Auffassung hat.“) Schade, daß das Gedenkbuch nicht in einem gewerkschaftlichen Verlag erschienen ist.

Chaussy, Ulrich: Die drei Leben des Rudi Dutschke. Eine Biographie, Luchterhand. Verlag, Darmstadt und Neuwied 1983, 354 S., 34 DM

Chaussy, Journalist aus München, der nicht beansprucht, eine „politische Biographie“ geschrieben zu haben, bietet gut lesbare Einblicke in das politische Leben und das Denken Dutschkes.

Dirks, Walter: Der singende Stotterer. Autobiographische Texte, Kösel-Verlag, München 1983, 204 S., 22 DM
Walter Dirks, Jahrgang 1901, engagierter katholischer Christ („Den Roten zu schwarz - den Schwarzen zu rot“), 1946 Gründer der „Frankfurter Hefte“ zusammen mit Eugen

Kogon, schreibt in seinen Erinnerungen an die Zeit nach 1945: „Die Besitztitel der Aktionäre lagen ja wertlos in den Schränken, die aktivsten Unternehmer, schwer belastet, waren tot, verhaftet oder untergetaucht, die Produktionsstätten wurden teilweise demontiert, teils durch die Gewerkschaften und die Arbeiter, die Besatzungsbehörden, die Gemeinden und die mittleren Angestellten in Gang gebracht. Wie sollte da ein Kapitalismus neu entstehen: Mangels Kapitalisten schien er erledigt zu sein — der schwerste Irrtum meines Lebens. Ich war aber schon sehr betroffen, als ich bei jenen ersten Kontakten auf eine KP stieß, die ihr Konzept in der Schublade ließ, uns keines wirklichen Dialogs würdigte, sondern uns auf einen jetzt billigen antifaschistischen Aktivismus verwies — auf Leichenschändung. Ich war noch mehr betroffen, als auch die SPD unverwandelt aus dem Untergrund auftauchte, weimargläubig und — mit Recht — auf die Restituierung ihres beschlagnahmten Realvermögens bedacht. Zwei Restaurationen in der ersten Stunde.“ (S. 25/26)

Djilas, Milovan: Jahre der Macht. Kräfte-
spiel hinter dem Eisernen Vorhang. Memoiren 1945-1966, Verlag Molden - S. Seewald 1983, München 1983, 472 S., 39,80 DM

Dritter Band der Memoiren des jugoslawischen Dissidenten, der nach 1945 zu den einflußreichsten Männern in Jugoslawien neben Tito gehörte, der 1955 wegen seiner Kritik an der politischen Entwicklung Jugoslawien verurteilt und inhaftiert wurde und seit seiner Begnadigung im Jahre 1966 als Schriftsteller in Belgrad lebt.

Dutschke, Rudi: Die Revolte: Wurzeln und Spuren eines Aufbruchs, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek b. Hamburg 1983, 332 S., 12,80 DM

Texte von und über Rudi Dutschke, dem An-

führer der Studentenrevolte, der 1979 an den Spätfolgen eines Mordanschlags von 1969 gestorben ist. Mit Kapiteln über die Beziehung Dutschkes zu den „antiautoritären Autoritäten“ Helmut Gollwitzer, Herbert Marcuse und Ernst Bloch.

von Elbe, Joachim: Unter Preußenadler und Sternenbanner. Ein Leben für Deutschland und Amerika, C. Bertelsmann Verlag, München 1983, 368 S., 38 DM

Der Autor, 1902 in Hamm geboren, Jurist, verließ 1934 Deutschland, und kehrte nach 1945 als Mitglied der Rechtsabteilung der Militärregierung, später der US-Botschaft, zurück.

Gattineau, Heinrich: Durch die Klippen des 20. Jahrhunderts. Erinnerungen zur Zeit- und Wirtschaftsgeschichte, Seewald Verlag, Stuttgart 1983, 269 S., 29,80 DM
Der Autor war Assistent sowohl von Carl Duisberg, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der IG Farben und zeitweiligen Präsidenten des Reichsverbandes der Deutschen Industrie sowie von Carl Bosch, dem Vorstandsvorsitzenden der IG Farben. Gattineau wurde im Zusammenhang mit dem „Röhm-Putsch“ 1934 verhaftet und entging nur durch Zufall der Erschießung. Gattineau, der den Nationalsozialisten offenbar wie Duisberg skeptisch gegenüberstand, berichtet allerdings über die Aktivitäten der IG Farben während der nationalsozialistischen Diktatur ohne Kritik.

Heimpel, Herman¹¹/Theodor Heuss/Benno Reifenberg (Hrsg.), Die großen Deutschen, Deutsche Biographie, 5 Bde, Verlag Ullstein, Frankfurt/M.-Berlin-Wien 1983, 98 DM

Nachdruck des (von Willi Andreas und Wilhelm von Scholz begründeten und in der ersten Ausgabe 1935/36 erschienenen) Sammelwerkes. Zu den „Großen“ werden vor allem Schriftsteller, Künstler und Wissenschaftler gezählt, zwei Sozialdemokraten, August Bebel und Friedrich Ebert, wird „Größe“ zuerkannt, einen Gewerkschafter,

gleich welcher Richtung, sucht man vergebens.

Jacoby, Henry: Davongekommen. 10 Jahre Exil 1936 - 1946, Sandler Verlag, Frankfurt/M. o. J., 149 S., 16 DM
Jacoby, der aus dem Kreis „anti-autoritärer Marxisten“ um Otto Rühle kam und gegen Ende der Weimarer Republik kurz Mitglied der KPD war, berichtet über die Stationen seines Exils.

Kantorowicz, Alfred: Exil in Frankreich. Merkwürdigkeiten und Denkwürdigkeiten, Christians Verlag, Hamburg 1983, 253 S., 22,80 DM

Kantorowicz, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler, war während des Zweiten Weltkriegs gemeinsam mit Lion Feuchtwanger, Walter Hasenclever, Golo Mann, Max Ernst und vielen anderen deutschen Emigranten im südfranzösischen Lager Les Milles interniert. Von dort gelang ihm eine abenteuerliche Flucht von Marseille über Martinique in die USA.

Kempner, Robert M. W.: Ankläger einer Epoche. Lebenserinnerungen (in Zusammenarbeit mit Jörg Friedrich) Verlag Ullstein, Berlin¹¹/Wien 1983, 476 S., 42 DM
Memoiren des stellvertretenden Hauptanklägers der „Nürnberger Prozesse“, der noch heute, mehr als 30 Jahre nach Nürnberg, die Selbstreinigung der deutschen Justiz fordern muß.

Leinemann, Jürgen: Macht. Psychogramme von Politikern, Eichborn Verlag, Frankfurt a. M. 1983, 157 S., 18 DM
Nachdruck von Beiträgen des Spiegel-Reporters Leinemann u. a. über Kohl, Strauß, Zimmermann, Lambsdorff, Genscher.

Nell-Breuning; Oswald von: Worauf es mir ankommt. Zur sozialen Verantwortung, Herder Verlag, Freiburg i. Br. 1983, 96 S., 11,60 DM

Fünf grundsätzliche Vorträge des Nestors der Katholischen Soziallehre - u. a. zum

Thema „Arbeitszeitverkürzung“. Der Beitrag „In eigener Sache“ kann als ein Stück Vermächtnis dieses bedeutenden, in seinem Denken überaus wirkungsvollen Jesuiten angesehen werden.

Paetel, Karl O.: Reise ohne Uhrzeit. Autobiographie, hg. und bearbeitet von Wolfgang D. Elfe und John M. Spalek, The World of Books Limited, London/Verlag Georg Heintz, Worms 1982, 300 S., 38 DM
Der aus der „Jugendbewegung“ stammende Paetel bemühte sich in den letzten Jahren der Weimarer Republik um eine Vereinigung extrem linker und extrem rechter Kräfte auf „nationalbolschewistischer“ Grundlage gegen die „etablierten“ Parteien KPD und NSDAP. Sein Lebensbericht bietet insofern aufschlußreiche Einsichten in einen - nicht unbedeutenden — politischen Randbezirk in der Endphase der Weimarer Republik.

Preiss, Hans: Von der wirtschaftlichen Krise in die politische Katastrophe? Sieben Referate 1978 bis 1983, Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Berlin/Bonn 1983, 112 S., 12,80 DM

Der Autor, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands der IG Metall, widmet sich insbesondere historischen, gewerkschaftspolitischen und bildungspolitischen Fragen.

Rathmann, August: Ein Arbeiterleben. Erinnerungen an Weimar und danach, Peter Hammer Verlag, Wuppertal 1983, 285 S., 19,80 DM

Rathmann war von 1930 bis 1933 einer der Herausgeber und Schriftleiter der „Neuen Blätter für den Sozialismus“, die insbesondere dem „religiösen Sozialismus“ verbunden waren und nachdrücklich für eine Erneuerung des sozialdemokratischen Selbstverständnisses eintraten: „Die ‚Neuen Blätter‘ gehörten zum Sprühendsten und Anregendsten von dem, was die republikanisch-sozialistische Intelligenz der späten Weimarer Jahre hervorgebracht hat“ (Hans Mommsen).

Schmidt, Dietmar: Martin Niemöller. Eine

Biographie, Radius Verlag, Stuttgart 1983, 288 S., 28 DM

Erweiterte Fassung der zuerst 1959 erschienenen Biographie des 1892 geborenen, streitbaren Pfarrers, der im 1. Weltkrieg U-Boot-Kommandant war, während der Nazi-Zeit sieben Jahre lang im KZ saß, der nach 1945 erbittert gegen Wiederbewaffnung stritt - und streitet. höh

2. Zu historischen Themen

Abelshäuser, Werner: Wirtschaftsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland 1945-1980 (edition suhrkamp, Neue Historische Bibliothek), Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1983, 187 S., 14 DM
Die „Zwischenbilanz der westdeutschen Wirtschaftsgeschichte“ liefert so der Autor - „kein Modell ökonomischer Zukunftsbeurteilung; die Sonderbedingungen der Nachkriegszeit lassen sich - glücklicherweise - nicht reproduzieren.“

Brüggemeier, Franz-Josef: Leben vor Ort. Ruhrbergleute und Ruhrbergbau 1889-1919, Verlag C. H. Beck, München 1983, 375 S., 24 DM

Brüggemeier schreibt kenntnisreich und mit spürbarer Beteiligung über das tägliche Leben, die tägliche Arbeit der Bergleute an der Ruhr, ihre Bedingungen und Strukturen. In diesem Buch erfährt man z. B. ebenso etwas über Schnapskasinos und Schlafgängerwesen wie über Löhne, Arbeitszeiten und Versicherungssysteme. Ein lesbares Buch, das zu lesen sich lohnt (auch begleitend zur Fernsehserie „Rote Erde“).

Heer-Kleinert, Lore: Die Gewerkschaftspolitik der KPD in der Weimarer Republik, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1983, 542 S., 68 DM

Die Autorin sieht die Gewerkschaftspolitik der KPD insbesondere in den letzten Jahren der Weimarer Republik gekennzeichnet von einem Verlust des Bezuges „zur Wirklichkeit der Klasse“: „die Arbeiterklasse wurde zur Phantasmagorie“.

Hentschel, Volker: Geschichte der deutschen Sozialpolitik 1880-1980 (edition suhrkamp, Neue Historische Bibliothek), Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1983, 318 S., 18 DM

Es fällt auf, daß der Autor in seinem ersten Kapitel zwar „Kaiserliche Botschaft“ (1881) und Sozialistengesetz (1878) zu „Geburtsurkunden“ der deutschen Sozialpolitik erklärt, auf die Selbsthilfeeinrichtungen von Arbeitern und Gewerkschaften als eine nicht-staatlichen sozialpolitischen Traditionslinie nur ganz am Rande eingeht.

Hundert Jahre im Wort. Die Metallzeitung von 1883-1983. Ein Querschnitt in Faksimiles, ausgewählt, bearbeitet und kommentiert von Gerhard Beier, Union-Druckerei und Verlagsanstalt, Frankfurt/M. 1983, 494 S., 98 DM In diesem außergewöhnlich großformatigen Buch wird die hundertjährige Entwicklung „der größten Zeitung einer freien Gewerkschaft“ dokumentiert und kommentiert.

Kocka, Jürgen (Hrsg.): Europäische Arbeiterbewegungen im 19. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, England und Frankreich im Vergleich, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 1983, 169 S., 18,80 DM

In fünf Aufsätzen wird der Prozeß der Trennung von bürgerlicher und proletarischer Demokratie im europäischen Vergleich untersucht.

Lehnert, Detlef: Sozialdemokratie zwischen Protestbewegung und Regierungspartei 1848 - 1983 (edition suhrkamp, Neue Historische Bibliothek), Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1983, 261 S., 16 DM Der Autor wählt als gliederndes Kriterium für die 135 Jahre SPD-Geschichte die Spanne eine „Parteigeneration“ - 30 Jahre. So kommen z. B. Kapitel über die Zeit von 1920 bis 1950 und von 1950 bis 1980 zustande, die an der Brauchbarkeit des Gliederungsprinzips zweifeln lassen.

Marßolek, Inge: Arbeiterbewegung nach

dem Krieg (1945 - 1948). Am Beispiel Remscheid, Solingen, Wuppertal, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1983, 300 S., 54 DM

Die Autorin untersucht in ihrer Studie u. a., „inwieweit die traditionellen Unterschiede zwischen der Arbeiterbewegung in den drei Städten - Wuppertal als Hochburg der SPD, Solingen und Remscheid als Zentren der KPD - noch nach 1945 eine Rolle spielten, beispielsweise inwiefern es durch Faschismus und Krieg zu einer Nivellierung der traditionellen Unterschiede gekommen war.“

Meyer-Braun, Renate: Die Bremer SPD 1949-1959. Eine lokal- und parteigeschichtliche Studie, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1982, 320 S., 44 DM Die Bremer SPD dieser Zeit, die eine reine Arbeiterpartei war, wird u. a. als in programmatischen Fragen „modern“ (Godesberger Programm), im Hinblick auf äußeres Erscheinungsbild und die Formen des Parteilebens als absolut „traditionell“ charakterisiert. Als die herausragenden, autoritären Persönlichkeiten dieser Jahre werden Wilhelm Kaiser und Richard Boljahn genannt.

Milles, Dietrich: „...aber es kam kein Mensch nach den Gruben, um anzufahren“. Arbeitskämpfe der Ruhrbergarbeiter 1867-1878, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1983, 472 S., 68 DM Milles, der die Zeit zwischen der Petition Essener Bergleute an den Preußischen König und dem Beginn des Sozialistengesetzes untersucht, setzt sich auch kritisch mit Voraussetzungen und Ergebnissen der umfangreichen Darstellung Klaus Tenfeldes zur Geschichte der Bergarbeiter an der Ruhr (1977) auseinander.

Schiffmann, Dieter: Von der Revolution zum Neunstundentag. Arbeit und Konflikt bei BASF 1918-1924, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1983, 504 S., 75 DM Als Fazit seiner Untersuchung hält Schiffmann fest, „daß angesichts der speziellen Vorbelastungen und Bedingungen in der

BASF und vor dem Hintergrund der besonderen Probleme von Inflation und Stabilisierung der Versuch, die Beziehungen zwischen Arbeiterschaft und Unternehmen auf eine neue partnerschaftliche Grundlage zu stellen und ein institutionalisiertes Verfahren zur kampflosen Lösung der Konflikte durchzusetzen, die sich notwendig aus den objektiven Interessengegensätzen im System kapitalistischer Lohnarbeit ergeben mußten, mit einer gewissen Zwangsläufigkeit scheitern mußte."

Stamm, Volker: Ursprünge der Wirtschaftsgesellschaft. Geld, Arbeit und Zeit als Mittel von Herrschaft. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt a. M. 1982, 171 S., 26,80 DM

Studie über die Rolle des Geldes im 16. und 17. Jahrhundert und die Entstehung eines neuen Arbeits- und Zeitbegriffs.

Wippermann, Wolfgang: Europäischer Faschismus im Vergleich (1922-1982) (edition suhrkamp, Neue historische Bibliothek), Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1983, 240 S., 14,- DM
Gelungener Versuch einer „Typologie des Faschismus“ und der Beantwortung der Frage nach dem Erfolgs- bzw. Mißerfolgs-kriterien der verschiedenen faschistischen Parteien. hoh

3. Wirtschafts- und Technologiepolitik

Benz-Overhage, Kari11/Eva Brumlop/Thomas von Freyberg/Zissis Papadimitriou: Neue Technologien und alternative Arbeitsgestaltung. Auswirkungen des Computereinsatzes in der industriellen Produktion, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1982, 632 S., 65 DM
In Fallstudien werden technologisch und arbeitsorganisatorisch relevante Veränderungsprozesse in der Automobil-, der Elektroindustrie und im Maschinenbau untersucht. Die Autoren kommen zu dem Ergebnis, daß der Einsatz von Computertechnologien nicht nur zu Veränderungen

der Produktions- und Arbeitsprozesse, sondern auch zu einschneidenden Folgen für die Arbeits- und Lebenssituation der dort Beschäftigten führt.

Betschart, Alfred: Demokratische Wirtschaftsplanung, Verlag Peter Lang, Ber11/ Frankfurt a. M./New York 1983, 64 SFR
Der Autor, der sich insbesondere auf Ota Sik beruft, meint, „daß weder eine Rückkehr zum Nachwächterstaat des 19. Jahrhunderts noch eine dirigistische Produktionsplanung die herrschenden ökonomischen Probleme zu lösen vermag.“

Bolle, Michael und Peter Grottian (Hrsg.): Arbeit schaffen - jetzt!, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek b. Hamburg 1983, 245 S., 10,80 DM
Mit vielen anregenden Aufsätzen u. a. zu den Kapiteln „Die neuen Arbeitsplätze oder Was wachsen soll!“, „Die neue Arbeitszeit oder Mehr können weniger arbeiten!“, „Die neuen Projekte konkret“.

Fischer, Cornelia und Dieter Heier: Entwicklungen der Arbeitsmarkttheorie, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1983, 42 DM

Folgende „Stadien“ der Arbeitsmarkttheorie werden behandelt: Klassik (Smith, Ricardo), Marx, Neoklassik, Keynes, Neo-Neoklassik, Philips-Kurven-Diskussion, Neoklassizismus, Arbeitsmarktstrukturtheorien.

Friedmann, Petra und Stephanie Weimer: Arbeitnehmer zwischen Erwerbstätigkeit und Ruhestand. Zu den Auswirkungen der flexiblen Altersgrenze auf die Arbeits- und Lebensbedingungen älterer Arbeitnehmer, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1983, 450 S., 68 DM
Die Untersuchung beruht im wesentlichen auf drei Fallstudien in Unternehmen der Eisen- und stahlverarbeitenden Industrie, der Mineralölverarbeitung und des Einzelhandels, bei denen 700 Arbeitnehmer ab dem 55. Lebensjahr sowie 670 ehemalige Arbeitnehmer dieser Betriebe befragt wurden.

Gergely, Stefan M.: Mikroelektronik. Computer, Roboter und Neue Medien erobern die Welt, R. Piper und Co. Verlag, Münche11/Zürich 1983, 315 S., 34 DM „Atomtechnik, Genmanipulation und Mikroelektronik - ein infernalisches Trio?" - Der Autor stellt technische Grundlagen und Anwendungen der Mikroelektronik und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen dar.

Gerhards, Michael: Industriebeziehungen der westdeutschen Banken, Sandler Verlag, Frankfurt a. M. 1982,272 S., 24 DM Der Autor kommt zu dem Ergebnis, „daß ohne weitreichende Eingriffe in die bürgerlichen Einkommensverhältnisse eine isolierte Verstaatlichung (der Banken) sich als weitgehend unwirksam erweisen würde, die die Logik der kapitalistischen Akkumulation aufzuheben und an ihre Stelle eine bewußte gesellschaftliche, produzentenorientierte Ökonomie zu setzen hätte."

Hickel, Rudolf und Harald Mattfeldt (Hrsg.): Millionen Arbeitslose! Streitschrift gegen den Rat der Fünf Weisen. Eine Bilanz nach zwanzig Jahren, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 1983, 200 S., 10,80 DM Mit Beiträgen von Wissenschaftlern, Gewerkschaftern und Journalisten zu den nun schon jahrzehntelangen Weissagungen des „Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung".

Lederer, Emil: Technischer Fortschritt und Arbeitslosigkeit. Eine Untersuchung der Hindernisse des ökonomischen Wachstums, Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt a. M. 1981, 327 S., 29,80 DM Neuauflage des zuerst 1938 erschienenen Werks.

Lutz, Burkart und Rainer Schultz-Wild (Hrsg.): Flexible Fertigungssysteme und Personalwirtschaft. Erfahrungen aus Frankreich, Japan, USA und der Bundesrepublik Deutschland, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1982,136 S., 29 DM Ergebnisse eines internationalen Arbeitsge-

sprächs zum Thema „flexible Fertigungssysteme".

Massow, Martin: Selbsthilfe für Arbeitslose. Ideen, Vorschläge, Informationen, Kontaktadressen, Kösel-Verlag, München 1983,188 S., 16,80 DM Hilfreiches Handbuch mit vielen Tips und Adressen.

Pfriem, Reinhard: Einstieg in den Ausstieg. Alternativen zur etablierten Wirtschaftspolitik, Econ Verlag, Düsseldorf/Wien 1983, 224 S., 24 DM „Die Verselbständigung der Ökonomie von der Gesellschaft muß rückgängig gemacht, Wirtschaften muß wieder zum Mittel menschlicher Bedürfnisbefriedigung werden, bei einem neuen, partnerschaftlichen Verhältnis zur nichtmenschlichen Natur."

Sorge, Arndt/Gert Hartman11/Malcolm Warner/Jan Nicholas: Mikroelektronik und Arbeit in der Industrie. Erfahrungen beim Einsatz von CNC-Maschinen in Großbritannien und der Bundesrepublik Deutschland, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1982,181 S., 34 DM Die Autoren meinen, daß sich Beschäftigungschancen bei Anwendung neuer Techniken womöglich gerade in solchen Bereichen eröffnen könnten, die bisher eher als schrumpfende Teile der Industriegesellschaft angesehen wurden (z. B. verarbeitendes Gewerbe, kleine Unternehmen).

Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Hotels und Gaststätten. Integrierter Zwischenbericht aus einem Branchenprojekt, Schriftenreihe „Humanisierung des Arbeitslebens" Bd. 24, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1982,146 S., 24 DM Aus dem Untersuchungsergebnis: „Spezifische Probleme des Hotel- und Gaststättengewerbes sind die chronische personelle Unterbesetzung in den meisten Betriebsbereichen und die ungünstigen Arbeitszeiten, die den sozialen Aktionsraum erheblich einschränken." hoh

4. Internationale Fragen

Ben-Meir, Dov: Histadrut. Die israelische Gewerkschaft. Mit einem Vorwort von Johannes Rau und einem Nachwort von Siegfried Bleicher, Verlag Neue Gesellschaft, Bonn 1982, 310 S., 29,80 DM. Erste umfassende Übersichtsdarstellung der israelischen Arbeiterbewegung in deutscher Sprache.

Erlar, Gernot und Walter Süß (Hrsg.): Stalinismus. Probleme der Sowjetgesellschaft zwischen Kollektivierung und Weltkrieg, Campus Verlag/Verlag Ästhetik und Kommunikation, Frankfurt/New York 1982, 675 S., 88 DM Die sowjetische Wissenschaft hat den Stalinismus bisher weitgehend ausgespart, und auch westliche Untersuchungen waren mehr an der Oktober-Revolution und den Jahren danach interessiert. Insofern füllt dieser material- und aspektreiche Band eine Lücke.

Hacke, Christian: Die Ära Nixon-Kissinger. Konservative Reform der Weltpolitik, Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 1983, 319 S., 64 DM

Die Studie wertet insbesondere die Nixon- und die Kissinger-Memoiren aus. Der Autor stellt fest: „Richard Nixon und Henry Kissinger haben die Gefahr des Krieges auf Großmachtebene verringert und beachtenswerte Elemente für ein internationales Machtbalancesystem in praktische Politik gegossen und damit die Globalstruktur kalkulierbarer, multipolarer und nicht zum Nachteil der USA gestaltet.“ (S. 295)

Hahn, Walter F. und Robert L. Pfaltzgraff (Hrsg.): Die atlantische Gemeinschaft in der Krise. Eine Neudefinition der transatlantischen Beziehungen, Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 1982, 510 S., 96 DM Der Band, der im amerikanischen Institut for Foreign Policy Analysis im Rahmen eines Forschungsauftrags der Fritz-Thyssen-Stiftung entstanden ist, enthält neben

Kapiteln über Ursprung und Wandel der atlantischen Gemeinschaft, über Krise und Nato, über technologische Zusammenarbeit zwischen Amerika und Europa einen Abschnitt über die „äußere“ und „innere Finnlandisierung“ Europas als sowjetische Strategie.

Löwenthal, Richard: Weltpolitische Betrachtungen. Essays aus zwei Jahrzehnten, Vandenhoeck u. Ruprecht Verlag, Göttingen 1983, 313 S., 32 DM Von Heinrich August Winkler herausgegebene Sammlung von Analysen und Kommentaren des Berliner Politikwissenschaftlers, die zu seinem 75. Geburtstag erschienen ist.

Muller, Mike: Heile und herrsche. Gesundheit in der Dritten Welt und die Politik der Pharmaindustrie, Rotbuch Verlag, Berlin 1983, 222 S., 16 DM „Werden die Multis eine Strategie entwickeln, die ihre Medikamente zu den Menschen hinbringt, die sie brauchen? Oder werden die armen Länder eine eigenständige Industrie entwickeln müssen, die ihren Bedürfnissen besser gerecht wird?“ (Vorwort)

Nohlen, Dieter und Franz Nuscheier (Hrsg.): Handbuch der Dritten Welt Bd. 4: Westafrika und Zentralkafrika, 544 S.; Bd. 5: Ostafrika und Südafrika, 510 S.; Bd. 6: Nordafrika und Naher Osten, 544 S.; Bd. 7: Südasien und Südostasien, 528 S.; Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1982/83, je Band 48 DM

Vier weitere Bände des Standardwerkes zur Dritten Welt mit Übersichtsbeiträgen sowie Länderanalysen.

Priester, Karin: Hat der Eurokommunismus eine Zukunft? Perspektiven und Grenzen des Systemwandels in Westeuropa, Verlag C. H. Beck, München 1982, 236 S., 36 DM

Analyse der Entwicklung, der Struktur, der Programmatik, der Strategie der kommu-

nistischen Parteien Frankreichs, Italiens und Spaniens.

Pumphrey, Doris und George: Ghettos und Gefängnisse. Rassismus und Menschenrechte in den USA, Pahl-Rugenstein Verlag, Köln 1982, 256 S., 14,80 DM Die Autoren versuchen nachzuweisen, „daß die systematische Verletzung der Menschenrechte amerikanischer Bürger traditioneller Bestandteil der Regierungspolitik ist". (Vorwort)

Romero, Oscar Arnulfo: Die notwendige Revolution, Chr. KaiserVerlag/Matthias-Grünewald-Verlag, München/Mainz 1982, 19,80 DM

Mit Beiträgen über den und von dem 1980 ermordeten Erzbischof von San Salvador, einem „Symbol der kämpfenden und leidenden Kirche Lateinamerikas".

Schoemaekers, Günter: Daten zur Geschichte der USA, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1983, 294 S., 14,80 DM

Daten von 1492 bis 1981; Übersicht über die Präsidenten, Vizepräsidenten und Außenminister seit 1789, über die Staaten der USA; knappe Literaturhinweise.

Spöhring, Walter: Streiks im internationalen Vergleich. Merkmale und Bedingungen der Streikmuster in Frankreich, Italien, Großbritannien und in der Bundesrepublik Deutschland, Bund Verlag, Köln 1983, 275 S., 28 DM Informative Studie „des derzeit erreichten sozialwissenschaftlichen Diskussions- und Untersuchungsstands auf dem Gebiet internationaler Streikvergleiche".

Ticktin, H./M. Holubenko/M. Cox/Chr. Goodey: Planlose Wirtschaft. Zum Charakter der sowjetischen Gesellschaft, Junius Verlag, Hamburg 1981, 195 S., 18 DM

„Das breite Interesse, das die bundesrepublikanische Linke für die Entwicklung der osteuropäischen Gesellschaften noch

vor einigen Jahren auszeichnete, ein Interesse, das besonders in ihrem Engagement für das Schicksal osteuropäischer Dissidenten und Oppositionsgruppen deutlich wurde, scheint mir wie eine Seifenblase zerplatzt zu sein", schreibt Fred Klinger in der Einleitung zu dem Band mit kritischen Beiträgen über Ökonomie und Gesellschaft der UdSSR. Aber auch die z. T. aufschlußreichen Darstellungen dürften (leider) an dem festgestellten Desinteresse nichts ändern.

Vester, Michael/Fritz von Wedel/Karl Heisel/Wolfgang Sieber (Hrsg.): Die vergessene Revolution. Sieben Jahre Agrarkooperation in Portugal, Materialis Verlag, Frankfurt/Main 1982, 226 S., 17DM

Referate und Diskussionen einer Agrarreform-Konferenz der Portugal-Solidaritätsgruppen 1981 in Bielefeld.

Weltpolitik. Jahrbuch für internationale Beziehungen 2, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1982, 220 S., 24 DM Mit Beiträgen u. a. zur „Krise des transatlantischen Systems", zu „Friedensbewegung und Bundesrepublik" und „Über die Voraussetzungen einer europäischen Politik".

Ziegler, Jean: Das Schweizer Imperium. Bankiers und Banditen, Fluchtgeld-Skandal, Profite aus Hunger und Krieg, Kolonialismus im eigenen Land, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 1982, 216 S., 6,80 DM Das Buch, das 1976 erstmals erschien, war ein großer Publikumserfolg und brachte dem Autor auch „viel Ungemach". Sicher deshalb, weil der Genfer Soziologe schonungslos mit dem Bankensystem, der Politik, der Neutralität der Schweiz ins Gericht geht. („Im weltweiten kapitalistischen System spielt die schweizerische Oligarchie eine zentrale Rolle: jene des Hehlers.") hoh

5. Polen/Osteuropa

Futaky, István (Hrsg.): Ungarn -ein kommunistisches Wunderland? Küß die Hand, Genossin. Spiegel-Buch, Rowohlt Verlag, Rheinbek b. Hamburg 1983, 190 S., 14 DM
Futaky, Professor in Göttingen, hat eine Gruppe durchaus prominenter Ungarn, darunter auch Regime-Kritiker, zu einer Innenansicht des Reform-Modells Ungarn gegeben, das sich in der Tat, was Wirtschaft, Wohlstand und Freiheit angeht, zu einer im Ostblock einzigartigen Entwicklung angeschickt hat.

Gatter, Peter: Der weiß-rote Traum. Polens Weg zwischen Freiheit und Fremdherrschaft, Econ-Verlag, Düsseldorf 1983, 232 S., 32 DM

Der Autor hat die polnischen Ereignisse von 1977 bis 1981 als ARD-Fernsehkorrespondent in Warschau hautnah miterlebt. Vernünftig, differenziert, flüssig geschrieben.

Koenen, Gerd/Koenen, Krisztina/Kuhn, Hermann: Freiheit, Unabhängigkeit und Brot. Zur Geschichte und den Kampfpapieren der Arbeiterbewegung in Polen, Sandler Verlag, Frankfurt a. M. 1982, 326 S., 12 DM

In der Titelei dieses Buches hätte ruhig angegeben werden können, daß es sich um eine - wenn auch ausführlich kommentierte - Dokumentensammlung handelt, in der die politische Arbeiterbewegung und als deren jüngste Erscheinung, die Gewerkschaft „Solidarnosc“ eingeordnet wird in die lange Geschichte der zweierlei Sorten des polnischen Patriotismus - den „revolutionären, progressiven und den reaktionären, konterrevolutionären“ (Vorwort, S. IV). Politisch wendet sich das Buch polemisch sowohl nach rechts, gegen die Vereinnahmung der Solidarnosc durch Strauß und Reagan, als auch nach links gegen die Unempfindlichkeit und Ablehnung, auf die die polnischen Ereignisse bei der BRD-Linken gestoßen sind.

„Solidarnosc“. Die polnische Gewerkschaft „Solidarität“ in Dokumenten, Dis-

kussionen und Beiträgen 1980 bis 1982. Hrsg. von Barbara Büscher u. a., Bund Verlag, Köln 1983, 450 S., 29,80 DM „Die Texte, die wir hier vorstellen, zeigen die ‚Solidarnosc‘ vor allem als eine Bewegung für demokratische und soziale Selbstbestimmung im eigenen Land, gegenüber dem eigenen Staats- und Parteiapparat. (...) Die Frage des demokratischen Selbstbestimmungsrechts war immer sofort auch eine Frage an die Hegemonialmacht. Und die Antwort konnte sich jeder ausrechnen“. (Einleitung, S. 10).

Tatur, Melanie: Arbeitssituation und Arbeiterschaft in Polen 1970 - 1980 (Arbeitsberichte des Wissenschaftszentrums Berlin), Campus Verlag, Frankfurt/New York 1983, 124 S., 28 DM Analyse der betrieblichen Beschäftigungspolitik, ihrer Herrschaftsgrundlagen, Funktionsschwächen und deren Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen, gleichzeitig eine Analyse eines wichtigen Aspektes der gesellschaftlichen Krise in Polen. Solidarnosc erscheint nicht nur als Produkt dieser Krise sondern auch als eine Chance zu deren Bewältigung.

Tigris, Pavel: Arbeiter gegen den Arbeiterstaat. Widerstand in Osteuropa, Bund Verlag, Köln 1983, 157 S., 19,80 DM Versuch einer systematischen und zusammenfassenden, aber gleichzeitig übersichtreichen Analyse der zahlreichen Manifestationen sozialen Protestes im Ostblock seit 1953. Tigris ist ein im französischen Exil lebender tschechischer Journalist.

Uschakow, Alexander: Polen - Das Ende der Erneuerung? Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur im Wandel, Verlag C. H. Beck, München 1982, 276 S., 19,80 DM

Der Herausgeber, Geschäftsführer des „Instituts für Ostrecht“ an der Universität Köln, hat polnische und deutsche Experten zu einer Analyse der Lage Polens versammelt. Die Agrar- und Wirtschaftspolitik, die Gesetzesreformen, die Auslandspolen, Tradition und Wandel des gesellschaftlichen Be-

wußtseins in Polen, seine Außenpolitik, die Kirche und „Solidarnosc“ werden thematisiert,

ub

6. Vermischtes

Bayer, Hermann/Streeck, Wolfgang/Treu, Eckbert: Die westdeutsche Gewerkschaftsbewegung in Zahlen. Ein Datenhandbuch zur organisatorischen Entwicklung ausgewählter Industrie- und Berufsverbände 1960-1975, Verlag Anton Hain, Königstein/Ts. 1981, 438 S., 78 DM

Frackmann, Margit/Kuhls, Hinrich/Lühn, Klaus Dieter: Null Bock oder Mut zur Zukunft? Jugendliche in der Bundesrepublik, VSA-Verlag, Hamburg 1981, 160 S., 14 DM

Versuch, einige Gründe für die gegenwärtige „Jugendbewegung“ zu erfassen.

Hansen, Hartmut/Pausewang, Freya: Umdenken lernen. Praktische Hilfen für eine Erziehung zum Überleben, Kösel Verlag, München 1982, 196 S., 24,50 DM
„Ansätze für eine zukunftsorientierte Pädagogik“, die sich insbesondere an Erzieher und Sozialpädagogen richtet.

Hengsbach, Friedhelm, SJ: Die Arbeit hat Vorrang. Eine Option katholischer Soziallehre, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1982, 316 S., 28 DM

Hengsbach mißt dem „Recht auf Arbeit“ den Stellenwert eines „Elementarrechts“ bei und diskutiert den - auch in dem päpstlichen Rundschreiben „Laborem exercens“ von 1981 festgestellten - „Vorrang der Arbeit“ an den Beispielen Aussperrung, Berufliche Ausbildung, Humanisierung der Arbeit und Mitbestimmung im Unternehmen.

Kaltenbrunner, Gerd-Klaus (Hrsg.): Kapitalismus. Nutzen und Moral, Verlag Herder, Freiburg/Basel/Wien 1982, 188 S., 11,90 DM

„Ist es nicht eben dies, was den deutschen Kapitalismus so unattraktiv und sturmreif erscheinen läßt: die verbreitete Scheu des deutschen Unternehmers vor geistiger Auseinandersetzung, sein Unverständnis für die Konsequenz von Ideen, für das Gewicht theoretischer und grundsätzlicher Standortbestimmungen?“ Aus dem Vorwort des Herausgebers dieses Sammelbandes, der die „geistige Abrechnung mit den Epigonen von Marx und Engels“ befördern soll.

Löw, Reinhard/Koslowski, Peter/Kreuzer, Philipp (Hrsg.): Fortschritt ohne Maß? Eine Ortbestimmung der wissenschaftlich-technischen Zivilisation, R. Piper und Co. Verlag, München 1981, 284 S., 18 DM
Sammelband mit Vorträgen eines Symposiums im Mai 1980. „Es ist zu hoffen, daß kleine Katastrophen zeitig genug eintreten, um den Grad an Klugheit in den Menschen zu erzeugen, welcher zur Verhinderung der ganz großen Katastrophe erforderlich ist“, so Hans Jonas in einem Diskussionsbeitrag.

Strasser, Johano (Hrsg.): Der Orwell Kalender 1984, Bund Verlag, Köln 1983, 183 S., 24 DM

Das ungewöhnliche Buch zum Orwell-Jahr 1984 ist im Format eines Tischkalenders gestaltet. Es enthält tatsächlich auch ein Kalendarium, in dem einschlägige historische Erinnerungsdaten bereits markiert sind. Für jeden Monat gibt es außerdem einen Beitrag, der Orwell bzw. seinen Visionen (von denen einige inzwischen Realität sind) gewidmet ist (Autoren u. a. Böll und Grass) sowie einen dokumentierenden Anhang. Dieser Kalender ist zum Vor-Merken im Jahr 1984 bestens geeignet.

hoh